



**EUROPA-
UNION
STUTT GART**



Konferenz
zur Zukunft
Europas

EUROPA-INFO



Vorwort

Liebe Europäerinnen und Europäer,

es scheint so, dass egal in welche Richtung wir in oder außerhalb der EU schauen, die Herausforderungen und Probleme zunehmen. Dabei haben wir viel erreicht und die Pandemie hat wichtige Erkenntnisse für zukünftiges Handeln in der EU gebracht – denken wir an die Lieferketten und ausreichende Versorgung von Gesundheitsprodukten oder an noch besseres Zusammenwachsen im EU-Binnenmarkt. Aber auch Themen wie Rechtsstaatlichkeit und Meinungsfreiheit.

Im Gespräch bleiben und trotzdem klare Linie zeigen, das sind die Gebote der Stunde um aufzuzeigen: wir wollen eine Lösung finden, aber wir lassen nicht mit uns spielen. Aber die vielen Kompromisslösungen, die aufgrund der einmütigen Entscheidung im europäischen Rat getroffen werden, rächen sich – sind gleichzeitig aber die Garantie dafür, dass wir miteinander im Gespräch bleiben müssen. Die aktuelle Debatte zu den Energiepreisen zeigt dies.

Die EU hat es sich noch nie einfach gemacht mit dem komplexen politischen und administrativen Aufbau. Die Zukunftskonferenz für unser Europa kann hoffentlich über die Stimmen der Bürger neues bewegen. Denn eines wollen wir auf keinen Fall: dass die Europäische Gemeinschaft auseinander bricht.

Ihre Kreisvorsitzende Dr. Petra Püchner

**„Im Gespräch
bleiben und
trotzdem klare
Linie zeigen“
sind die Gebote
der Stunde**

EU Kreisverband Stuttgart - in eigener Sache

von Simone Schmidt

Der Vorstand hat die anstehenden **Vorstands- und Delegiertenwahlen** aktuell verschoben auf das **1. Quartal 2022**. Die Wahlen unterliegen immer noch strengen Corona-Vorgaben und es sollen alle Mitglieder der EU Stuttgart die Chance haben teilzunehmen. Der Termin wird im Januar 2022 festgelegt und bekannt gemacht.

Im Hinblick auf die **Landesversammlung 2022 der EU** am **19./20. März 2022 in Künzelsau** wird die EU Stuttgart vorher die Vorstands- und Delegiertenwahlen durchführen.

Wir bitten die Mitglieder, die sich gerne aktiv beteiligen möchten bei der Vorstandsarbeit und/oder auch nur als Delegierte(r), sich unter stuttgart.geschaeftsstelle@eubw.eu kurz zu melden. Gerne informieren wir die Interessenten zu den Tätigkeiten und Aufgabengebieten oder beantworten Fragen im Vorfeld.

Aktuell besteht der Vorstand aus 14 Mitgliedern:

Dr. Petra **Püchner**, Kreisvorsitzende
 Michael **Conz**, stv. Kreisvorsitzender
 Anna **Deparnay-Grünenberg**, stv. Kreisvorsitzende
 Reinhold **Halder**, stv. Kreisvorsitzender

Ralf **Eichert**, Schatzmeister

Beisitzer / weitere Vorstandsmitglieder

Nicole **Gutknecht**
 Maria Elisabeth **Kalb**, JEF Stuttgart-Vorsitzende
 Dimitrios **Kourtis**
 Achim **Laur**
 Dejan **Perc**
 Simone **Schmidt**
 Susanne **Winkler**
 Dr. Hartmut **Welck**
 Florian **Ziegenbalg**

Aktuelles vom 64. Bundeskongress der Europa-Union Deutschland

von Dr. Petra Püchner

Der Kreisverband Stuttgart gratuliert **Rainer Wieland, MdEP und Vizepräsident des EU Parlaments**, zur erneuten Wiederwahl als **Vorsitzender des Präsidiums der Europa-Union Deutschland** sowie **Florian Ziegenbalg** aus der **Europa-Union Stuttgart** zur Wiederwahl als **Beisitzer des Präsidiums**.



64. Bundeskongress der Europa-Union Deutschland
13. - 14. November 2021

Die Tagung findet digital statt mit Neuwahl des Präsidiums

Das Motto lautet „**Mehr Europa wagen - unsere Zukunft ist es wert!**“
 Der Kongress wird politisch und personell die Weichen für die Arbeit des Verbandes in den kommenden Monaten und Jahren stellen.

Informationen, Tagungsunterlagen, Bewerbungen und Anträge unter:
<https://cloud.europa-union.de/index.php/s/fSqw56bHBLczotb>





Im Rahmen der Konferenz zur Zukunft Europa veranstalteten die Partnerstädte Straßburg und Stuttgart am **Mittwoch, 10. November 2021, 17 bis 20 Uhr einen Online-Bürgerdialog**

mit Simultanübersetzung auf der Plattform Zoom. Veranstalter war das Euro-Institut in Kehl. Die Europa-Union Baden-Württemberg und die JEF Stuttgart waren Kooperationspartner.

Informationen unter: <https://www.stuttgart.de/service/aktuelle-meldungen/oktober-2021/grenzueberschreitender-eu-buergerdialog-zwischen-den-partnerstaedten-strassburg-und-stuttgart>



Erste Bürgerforen zur Konferenz zur Zukunft Europas

von Florian Ziegenbalg

Die **Konferenz zur Zukunft Europas** ist nach der Sommerpause in ihre eigentliche Arbeitsphase getreten. Auf EU-Ebene haben die Europäischen Bürgerforen mit zufällig ausgewählten Bürgerinnen und Bürgern erstmals in Präsenz in Straßburg getagt. Es gab insgesamt vier Europäische Bürgerforen, die sich mit je einem Themenbereich befassten und Empfehlungen für die Plenarversammlung der Zukunftskonferenz erarbeitet haben.

Panel 1 befasste sich mit **Wirtschaft / sozialer Gerechtigkeit / Jugend / Sport / Kultur / Bildung / digitaler Transformation**; **Panel 2** mit **Europäischer Demokratie / Werten / Rechtsstaatlichkeit / Sicherheit**; **Panel 3** mit **Klimawandel / Umwelt / Gesundheit**; **Panel 4** mit **EU in der Welt / Migration**. Weitere Informationen zu den Europäischen Bürgerforen: <https://futureu.europa.eu/assemblies/citizens-panels>

Unsere Dachorganisation UEF bietet einen Newsletter (auf Englisch) zur Konferenz zur Zukunft Europas an: <https://www.federalists.eu/conference-on-the-future-of-europe/newletter-on-the-conference-on-the-future-of-europe>

Die Europa-Union Deutschland bietet eine Sonderseite zur Zukunftskonferenz mit allen wichtigen Informationen, Veranstaltungshinweisen, Positionspapieren und Materialien an: <https://www.europa-union.de/aktivitaeten/eu-zukunftskonferenz>

In Sindelfingen fand am 9. Oktober 2021 der erste Präsenz-Bürgerdialog der Europa-Union Deutschland im Jahr 2021 im Anschluss an die Landesversammlung der Europa-Union Baden-Württemberg statt. Nach einer Eröffnung durch den Ersten Bürgermeister der Stadt Sindelfingen, Christian Gangl diskutierten EUBW-Landesvorsitzende Evelyne Gebhardt MdEP, Europa-Staatssekretär Florian Hassler und Renke Deckarm, Stellv. Leiter der Kommissionsvertretung in München mit den 75 Teilnehmenden.

Die Bandbreite der Themen reichte von der gemeinsamen Außen- und Sicherheitspolitik, der Flüchtlingspolitik, der Kompetenzverteilung zwischen EU bis hin zur Frage einer europäischen Staatsbürgerschaft.

Den vollständigen Bericht finden Sie hier: <https://www.europa-union.de/ueber-uns/meldungen/aktuelles/europa-vor-ort-in-sindelfingen-am-9-oktober-bei-unserem-ersten-praesenz-buergerdialog-in-diesem-jahr/>

NextGenerationEU

EU zahlt erste Milliarden aus Corona-Aufbaufonds an Deutschland aus

von Daniela Keim

Deutschland hat die ersten Gelder aus dem Corona-Aufbaufonds **NextGenerationEU** erhalten.

Die Kommission zahlte 2,25 Mrd. Euro an Vorfinanzierungen aus. Das ist knapp ein Zehntel der **25,6 Mrd. EURO an Corona-Aufbaugeldern**, die Deutschland insgesamt an Zuschüssen von der EU erhält. Mit den Mitteln können wichtige Investitions- und Reformvorhaben angestoßen werden, die im deutschen Corona-Aufbauplan skizziert und von der EU-Kommission bewilligt sind.

So werden unter anderem **Investitionen in grünen Wasserstoff** gefördert, der **Kauf von 800.000 klimafreundlichen Fahrzeugen**, die **Digitalisierung der Verwaltung, europäische Projekte im Bereich Mikroelektronik** und **Cloud-Infrastrukturen** sowie die **Modernisierung von Kliniken**.

Insgesamt haben die Aufbaupläne von 18 EU-Staaten bisher grünes Licht von der Kommission bekommen. Auf Initiative der Kommission hatten die Mitgliedstaaten einen Corona-Aufbaufonds von über 800 Mrd. Euro gebilligt, davon 338 Mrd. Euro als einmalige Zuschüsse. Von den Aufbaumitteln müssen mindestens 37 Prozent in Klimaprojekte fließen und mindestens 20 Prozent in die Digitalisierung.

Quelle: www.ec.europa.eu/deutschland



Die am 9. Mai 2021 gestartete **Konferenz zur Zukunft Europas** ist in vollem Gange.

Zwischen September und Dezember 2021 findet ein Großteil der **europäischen Bürgerforen** statt, die Empfehlungen für die Konferenz entwickeln sollen und damit ein elementarer Teil der Konferenz sind.

Bereits seit dem 19. April steht eine digitale Plattform zur Verfügung, über die sich die Bürgerinnen und Bürger direkt in die europaweite Debatte einbringen können.

Welche Zukunft wünschen Sie sich für die Europäische Union und welche Prioritäten soll sie künftig setzen?

Überblick einiger Veranstaltungen der Europa-Union zur Zukunftskonferenz

<https://www.europa-union.de/aktivitaeten/eu-zukunftskonferenz>



JEF Stuttgart



Foto: Maria Kalb, Vorsitzende JEF Stuttgart



Foto: Roberta Walser, JEF Landesvorsitzende

Die **Jungen Europäischen Föderalisten (JEF)** sind Teil einer europaweiten, unabhängigen und überparteilichen Jugendbewegung, die sich für ein friedliches, gerechtes, bürgernahes und demokratisches Europa einsetzt.

Bei uns treffen sich junge Menschen, die die Vielfalt Europas schätzen.

Die JEF ist die Jugendorganisation der Europa Union.

Neues von der JEF Stuttgart

von Maria Kalb

Die JEF Stuttgart war am 11.09.21 stark bei der Landesversammlung der JEF Baden-Württemberg vertreten. Aus Stuttgart wurde **Roberta Walser** zur **Landesvorsitzenden der JEF** gewählt sowie **Jonathan Makurath** zum **Landesschatzmeister**.

Einen sehr gut besuchten **Stammtisch zum Thema „Afghanistan“** hatten wir im September im Peter Pane. Besonders interessant ist, dass wir zwei Referenten, welche gebürtig aus Afghanistan sind, für unseren Stammtisch gewinnen konnten. Die Teilnehmer hatten die Möglichkeit, ihre Fragen zur aktuellen Situation vor Ort zu stellen und in die Diskussion zu gehen.

Vom 8. - 9. Oktober hatte die JEF Stuttgart die Möglichkeit, mit 10 Teilnehmern am **EYE 2021 (European Youth Event) in Straßburg** mit dem **Motto: „Die Zukunft gehört uns“** teilzunehmen. Das EYE 2021 war der Höhepunkt des Jugendkonsultationsprozesses des Europäischen Parlaments für die Konferenz zur Zukunft Europas. Junge Menschen zwischen 16 und 30 Jahren aus ganz Europa konnten sich kennenlernen und ins Gespräch kommen.

Bereits eine Woche später waren 5 Mitglieder der JEF Stuttgart Delegierte beim **Bundeskongress der JEF Deutschland in Wittenberg**.

Am 27. Oktober besuchten wir den **Film „Dear Future Children“** im Kino Backnang. Dieser Film ist ein Dokumentarfilm über eine neue Generation, die viel zu lange verschwiegen wurde. Der Film hat das Ziel, die Auswirkungen des Aktivismus auf das Leben dieser jungen Menschen zu erforschen und untersucht deren Antrieb.

Für das **Jahr 2022** wird sich der **JEF Kreisverband Stuttgart** für die **Ausrichtung des Bundeskongresses der JEF Deutschland** bewerben.

Green Deal

von Maria Kalb

In den letzten Jahren ist das Bewusstsein für den Klimaschutz in der Bevölkerung gestiegen. Nicht zuletzt, weil junge Menschen weltweit auf die Straße gehen und für ihre Zukunft kämpfen. Eine Zukunft geht nur, wenn wir unser Verhalten und unseren Konsum überdenken und Nachhaltigkeit dabei in den Vordergrund rücken.

Doch nun stehen wir vor dem Konflikt: Ökonomie vs. Ökologie. Ökonomisch zu handeln, bedeutet in der Wirtschaft rational und vernunftorientiertes Handeln. Also effizient zu agieren und immer Wirtschaftswachstum als Ziel zu haben. Die Ökologie beschäftigt sich mit den Wechselbeziehungen zwischen Lebewesen und der Umwelt. Dies gilt es nun in Einklang zu bringen. Wenn man sich das Ganze als Dreieck vorstellt, ist die Basis die soziale Komponente. Wir müssen uns fragen, ob es wirklich ein Konflikt ist oder ob ein Zusammenspiel uns neue Chancen bietet.

Eine große Angst in der Gesellschaft ist eine enorme Preissteigerung. Denn der billige Preis für Produkte ist oft auf Kosten von anderem entstanden, wie z. B. der Umwelt (bei langen Transportwegen mit dem Schiff/ Flugzeug) oder durch Billiglöhne im Ausland.

Ökonomie und Ökologie dürfen nicht mehr als gegensätzliche Ziele betrachtet werden. Sie müssen sozialverträglich in Einklang gebracht werden. Viele Unternehmen bemühen sich, ein umweltfreundliches Image zu haben. In Studien konnte belegt werden, dass Unternehmen, die nicht ökologisch handeln, einen Rückgang der Nachfrage haben. Jedoch muss man als Verbraucher aufpassen und genau hinschauen, da oft auch ein sogenanntes Greenwashing betrieben wird.

Die Länder müssen eingreifen, so dass bei einer wachsenden Wirtschaft immer auf die Umwelt geachtet wird. Die Unternehmen müssen Vorgaben bekommen, die sie einhalten müssen.

Aber einzelne Länder schaffen es nicht alleine - es ist ein Gemeinschaftsprojekt. Die EU hat aus diesem Grund den **Green Deal** ins Leben gerufen. Dieser strebt eine **klimaneutrale EU bis zum Jahr 2050** an. Egal ob Privatperson, Organisation, öffentliche Einrichtung oder Unternehmen, jeder kann und muss einen Beitrag leisten. Es muss ein Umdenken in der Gesellschaft stattfinden. Die Menschen müssen eine Perspektive und vielleicht auch einen persönlichen Vorteil in den Forderungen sehen, um bewusst ökologischer zu handeln.

Gerade bei Menschen mit niedrigem Einkommen, hört man oft die Angst durch. Diese muss ernst genommen werden, wenn man erfolgreich sein will.

TERMIN

Bürgerdialog Europa-Union

Online-Dialog China und die USA: Europas geopolitische Optionen

**Mo. 15. November 2021,
18.00 - 19.30 Uhr**

Anmeldung unter <https://www.europa-union.de/buergerdialoge/europa-wir-muessen-reden/veranstaltungen/>

Chinas Aufstieg vollzieht sich in rasantem Tempo. China möchte entgegen Zusicherungen gegenüber den USA mit Macht Hegemon in Südostasien sein und strebt ganz offen eine Weltmachtstellung an. Die eurasische Halbinsel, die wir Europa nennen, gerät an den Rand einer neuen geopolitischen Auseinandersetzung. Denn Chinas Aufstieg fordert die USA und ihre Verbündeten gleichermaßen heraus. Dr. Stormy-Annika Mildner, Peter Clever und Christian Moos in einem exklusiven Bürgerdialog über die Zukunft der transatlantischen Beziehungen.

Dr. Mildner ist Direktorin des Aspen Institute Germany, Peter Clever ist Mitglied des EU-China Round Table, Christian Moos ist Generalsekretär der Europa-Union Deutschland.



Impressum

Bildnachweise

Bild 1 u. 2 Logos EU Dt.

Bild 3 Dr. Petra Püchner

Bild 4 u. 5 Logos EU Dt.

Bild 6 u. 7 Logos EU Dt.

Bild 8 u. 9 Logos EU Dt.

Bild 10 Maria Kalb

Bild 11 Roberta Walser

**Europa-Union Stuttgart e. V.
Kronprinzstr. 13
70173 Stuttgart**

E-Mail:

stuttgart.geschaeftsstelle@eubw.eu

Homepage:

www.europa-union-stuttgart.de

**Redaktion: Simone Schmidt
Inhaltlich verantwortlich:
Dr. Petra Püchner**

Verweis auf DSGVO

Die Europa-Union Stuttgart e. V. nimmt den Schutz Ihrer persönlichen Daten sehr ernst. Die EU-DSGVO, wirksam geworden am 25.05.18 verpflichtet uns, Ihre Daten rechtskonform zu bearbeiten.

Immer wieder Säbelrasseln!

Recep Erdogan's Machtdemonstration

KOLUMNE von Susanne Winkler

Die Geduld der Europäischen Union wird in den letzten Wochen immer wieder auf eine mehr als harte Probe gestellt, wenn es gilt, den Machthabern aus den unterschiedlichsten EU-Mitgliedsstaaten oder Staaten, die gerne der Europäischen Union beitreten würden, diplomatisch zu begegnen.

Provokationen, die das Herz der Europäischen Verfassung, sprich der Würde und der Menschenrechte treffen, sind mittlerweile an der Tagesordnung. Nationale Interessen werden über die Inhalte des „großen europäischen Vertrags“ gestellt, um sich im Land für kommende Wahlen aufzustellen bzw. von den eigenen Missständen – Menschenrechtsverletzungen und Inflation - abzulenken.

So geschehen in Polen, Ungarn und aktuell in der Türkei. Das drohende Säbelrasseln in der Türkei gegenüber 10 Botschaften, darunter auch Deutschland und die USA verdeutlicht, wie sehr sich Erdogan mittlerweile in die Enge getrieben sieht. Logisches Denken und Strategie bleiben hier auf der Strecke. Es wird nach allen Seiten ausgeteilt, bis die betreffenden Botschaften sich zurücknehmen und versichern, sich laut § 41 türkischen Rechts, nicht in die inneren Angelegenheiten des Landes einzumischen. Von jedem einzelnen Bürger fordert man stets Zivilcourage, wenn es um Hilfe und Unterstützung geht; unabhängig der nationalen Zugehörigkeit, der Hautfarbe und Religion. Wenn nun schon über vier Jahr eine Inhaftierung, so wie im Fall Osman Kavala vorliegt, bei der verzweifelt immer wieder neue „fadenscheinige“ Tatbestände gesucht werden, dann ist es wahrlich an der Zeit, gemeinsam eine Aussage und eine, damit verbundene Aufforderung und „Botschaft“ zu formulieren.

Nicht zuletzt auch für den Betroffenen, um ihm zu zeigen, dass man seine Situation nach wie vor – weltweit – im Blick hat und er nicht einfach nur seinem Schicksal überlassen wird. Dieses andere „Säbelrasseln“, sprich, jedoch auf diplomatischem Niveau, sollte eventuell öfters - gemeinsam – von den europäischen Staaten eingesetzt werden, um ein deutliches, sich immer wiederholendes Signal und Zeichen – weltweit - für Europa und die Einhaltung der Menschenrechte, zu setzen. Gleich dem Vers in der Europahymne:
„Alle Menschen werden Brüder“!